

- 1. Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2010 bis 2012**
- 2. Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur für die Jahre 2010 bis 2013; Definition Produktgruppen (KRB 118/2008 vom 10. Dezember 2008)**

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 15. September 2009, RRB Nr. 2009/1672

Zuständiges Departement

Volkswirtschaftsdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Justizkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung.....	3
1. Einleitende Bemerkungen	5
1.1 Militär.....	5
1.2 Zivilschutz	5
1.3 Katastrophenvorsorge.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates	6
3. Leistungserbringer	7
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe Globalbudget	8
4.1 Produktgruppenziele, Indikatoren und deren Standards	8
4.1.1 Produktgruppe 1:Militär	8
4.1.2 Produktgruppe 2: Zivilschutz.....	9
4.1.3 Produktgruppe 3: Katastrophenvorsorge	10
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	11
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode	12
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....	13
6. Rechtliches	13
7. Antrag	13
8. Beschlussesentwurf 1	15
9. Beschlussesentwurf 2	17

Kurzfassung

Diese Vorlage befasst sich mit dem Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" und dessen Verpflichtungskredit für die Jahre 2010 bis 2012.

Die Bundesgesetzgebung weist den Kantonen in der Umsetzung der Wehrpflicht und im Militärbereich Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu. Dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) obliegt der Vollzug auf Stufe Kanton. Es ist verantwortlich gegenüber Bundesstellen, militärischen Kommandostellen und allen im Kanton wohnhaften Wehrpflichtigen.

Das AMB ist das kantonale Kompetenzzentrum Zivilschutz, welches die Bundesvorgaben auf Stufe Kanton umsetzt und die kantonale Ausgestaltung des Zivilschutzes definiert sowie die Umsetzung in den Regionen und Gemeinden führt. Es bildet die Zivilschutzangehörigen im Hinblick auf ihre Einsatztauglichkeit aus.

Das AMB leitet die Katastrophenvorsorge, ausgerichtet auf die aktuelle sicherheitspolitische Lage, die sich verändernde Umwelt sowie die Befindlichkeiten der Bevölkerung. Mit massgebend für die Vorsorge sind die letzten prägenden Ereignisse (wie Hochwasser 2005 und 2007, die Vogelgrippegefährdung 2006, die Pandemiegefährdung 2009). Es geht aber auch darum, möglichen Lageentwicklungen und wahrscheinlichen Ereignissen Rechnung zu tragen. Das AMB stellt die Einsatztauglichkeit des Kantonalen Führungsstabes (KFS) sicher und erarbeitet Einsatzunterlagen zur Meisterung der im Kanton relevanten Gefahren und Risiken. Der KFS koordiniert sämtliche vorbereitenden Massnahmen und hält sich bereit, die Führung und Koordination in Katastrophen- und Notlagen sicherzustellen unter Einbezug aller Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sowie weiterer Stellen. Das AMB führt die Regionalen Führungsstäbe (RFS) zur Einsatzbereitschaft und bezieht sie im Ereignisfall gemäss der kantonalen Führungskonzeption in die Ereignisbewältigung mit ein.

Die Umsetzung vorgenannter Aufgaben unter den dargelegten Rahmenbedingungen sind die obersten Leistungsziele des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz:

a) Globalbudget: "Militär und Bevölkerungsschutz" (Erfolgsrechnung)

1.1 Produktgruppe 1: Militär

- kundenorientierte Erfüllung der Militäraufgaben;
- Konsequenter Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe.

1.2 Produktgruppe 2: Zivilschutz

Sicherstellung einer lage- und risikogerechten Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes.

1.3 Produktgruppe 3: Katastrophenvorsorge

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der Kantonalen Führungsorganisation.
- Befähigung der Regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

b) Verpflichtungskredit 2010 - 2012

Betrag Fr. 21'503'781

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz".

1. Einleitende Bemerkungen

1.1 Militär

Die Bundesgesetzgebung weist den Kantonen in der Umsetzung der Wehrpflicht und im Militärbereich Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu. Diese stehen in keinem Zusammenhang mit dem generellen Auftrag der Armee oder deren Grösse usw. Es geht um definierte Vollzugsaufgaben, wie sie als Produkte im nachstehenden Leistungsauftrag umschrieben sind. Dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) obliegt der Vollzug auf Stufe Kanton. Es ist die Ansprechstelle für alle Bundesstellen sowie die militärischen Kommandostellen. Das AMB ist gegenüber allen im Kanton wohnhaften Wehrpflichtigen der verlässliche und kompetente Partner. Ziel ist, dass das AMB seine Aufgaben im Militärbereich korrekt, zuverlässig, kundenorientiert und kostengünstig vollzieht. Die Veranlagung und Vereinnahmung der Wehrpflichtersatzabgabe soll konsequent durchgeführt und damit die Gleichbehandlung aller Ersatzpflichtigen gewährleistet werden.

1.2 Zivilschutz

Das AMB ist das kantonale Kompetenzzentrum Zivilschutz, welches die Bundesvorgaben auf Stufe Kanton umsetzt und die kantonale Ausgestaltung des Zivilschutzes definiert. Die sicherheitspolitische Lage, die Bedürfnisse der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes an Leistungen des Zivilschutzes, die absehbare Entwicklung der verfügbaren personellen Ressourcen usw. sind bestimmend für die Ausgestaltung und Organisation der Zivilschutzorganisationen. Aus diesem Grund erfolgt eine periodische Überprüfung und Anpassung der Strukturen und Einsatzelemente wie auch die Bestimmung des standardisierten Materials. Damit werden die kantonalen Zivilschutzaufgaben erfüllt, d.h. alle nicht ausdrücklich den Regionalen Zivilschutzorganisationen übertragenen Aufgaben. Das AMB erlässt Vorgaben und führt die Umsetzung in den Regionen und Gemeinden. Es stellt mit seinem qualifizierten Instrukteurenteam sicher, dass die Zivilschutzangehörigen im Hinblick auf ihre Einsatztauglichkeit hin ausgebildet werden. Da der Ausbildung eine hohe Bedeutung zukommt, erfolgte auch ein entsprechender Ausbau der Infrastruktur im "ifa" durch den Bezug des neuen Ausbildungszentrums (ziko) in der Klus-Balsthal. Das AMB trifft zusammen mit den Regionalen Zivilschutzorganisationen vorsorgliche Massnahmen zum Schutz von beweglichen und unbeweglichen Kulturgütern. Ziel ist, dass das AMB den Zivilschutz weiter entwickelt, zu einer anerkannten Partnerorganisation prägt und die Einsatzbereitschaft auf einem lage- und risikogerechten Niveau sicherstellt.

1.3 Katastrophenvorsorge

Für das AMB stellt die Ausgestaltung der Katastrophenvorsorge den Schwerpunkt in den nächsten Jahren dar. Das AMB leitet die Katastrophenvorsorge, ausgerichtet auf die aktuelle und künftige sicherheitspolitische Lage, die sich verändernde Umwelt sowie die Befindlichkeit der Bevölkerung. Mit massgebend für die Vorsorge sind die letzten prägenden Ereignisse (wie Hochwasser 2005 und 2007, die Vogelgrippegefährdung 2006, die Pandemiegefährdung 2009). Aus diesem Grund soll in den nächsten Jahre auch eine gesamtheitliche kantonale Gefahren- und Risikoanalyse erarbeitet werden. Es geht aber auch darum, möglichen Lageentwicklungen und wahrscheinlichen Ereignissen Rechnung zu tragen. Das AMB stellt die Einsatztauglichkeit des Kantonalen Führungsstabes (KFS) sicher und erarbeitet die Einsatzunterlagen zur Meisterung der im Kanton relevanten Gefahren und Risiken und Minimierung von Schäden infolge von

natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und anderen Notlagen. Der KFS koordiniert sämtliche vorbereitenden Massnahmen und stellt die übergreifende Vernetzung und Schulung der Zusammenarbeit der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sicher, auch über die Kantonsgrenze hinweg. Er hält sich bereit, die Führung und Koordination in Katastrophen- und Notlagen sicherzustellen, unter Einbezug aller Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sowie weiterer Stellen. Das AMB führt die Regionalen Führungsstäbe (RFS) zur Einsatzbereitschaft und bezieht sie im Ereignisfall gemäss der kantonalen Führungskonzeption in die Ereignisbewältigung mit ein. Ziel ist, dass das AMB mit der Katastrophenvorsorge gute Voraussetzungen schafft, damit künftige Ereignisse zielgerichtet und mit möglichst geringer Schadenfolge gemeistert werden können. Zu diesem Zweck prüft das AMB den Aufbau und die Bereitstellung einer Kantonalen Einsatzformation (KEF) zur Sicherstellung einer selbständigen Leistungsfähigkeit auf Stufe Kanton - als ergänzendes Mittel zur Schwergewichtsbildung und Unterstützung der Regionen.

Es werden neu drei Produktgruppen definiert, welche die Organisation des Amtes widerspiegeln. Damit ergeben sich auch klare Produktverantwortlichkeiten.

Innerhalb des Amtes wurden in den letzten Jahren Ressourcenverlagerungen vorgenommen; damit kann den notwendigen Akzentverschiebungen aufgrund der neuen Bundesgesetzgebungen in den Bereichen Militär und Bevölkerungsschutz / Zivilschutz Rechnung getragen werden. Diese Verlagerungen finden ihren Niederschlag auch im neuen Globalbudget.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2005 - 2009 Keine	1. Militär	2. Zivilschutz	3. Katastrophenvorsorge	
IAFP 2010 - 2013				
6.43 Ausbildung des Kantonalen Führungsstabes (KFS)			X	
6.44 Bildung und Ausbildung der Regionalen Führungsstäbe (RFS) zur Einsatzbereitschaft.			X	
6.45 Betrieb Zivilschutz-Ausbildungszentrum "ziko"		X		
6.49 Ausbau Führungsstandorte KFS			X	
6.50 Gefahren- und Risikoanalyse			X	
6.51 Kantonale Einsatzformation (KEF)			X	

3. Leistungserbringer

In der nachfolgenden Tabelle sind die leistungserbringenden Dienststellen je Produktgruppe aufgeführt:

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Militär	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz - Abteilung Militärverwaltung/Kreiskommando - Abteilung Wehrpflichtersatzverwaltung
2. Zivilschutz	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz - Abteilung Zivilschutz (mit 14 Regionalen Zivilschutzorganisationen)
3. Katastrophenvorsorge	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz - Abteilung Katastrophenvorsorge - Leitung Kantonalen Führungsstab (KFS) sowie Ämter und Organisationen als Teile des KFS mit den Regionalen Führungsstäben

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe Globalbudget

4.1 Produktgruppenziele, Indikatoren und deren Standards

4.1.1 Produktgruppe 1:Militär

Produkte: Grunderfassung, Vororientierung, Orientierungstage, Rekrutierung, Melde- und Kontrollwesen, Dienstverschiebungen, Strafwesen, Entlassungen. Verwaltung der Wehrpflichtersatzabgabe.

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 07	Ist 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Bem.
11 Kundenorientierte Erfüllung der kantonalen Militäraufgaben sowie konsequenter Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe								
111	Anteil der Stellungspflichtigen, welche die Durchführung der Orientierungstage mit "gut" beurteilen (W) (in %)	n.e.	n.e.	n.e.	80	85	85	
112	Anteil der innert 10 Tagen beantworteten Dispensationsgesuche (in %)	n.e.	n.e.	n.e.	90	90	90	
113	Erledigingsquotient der bis zum 1. Mai eröffneten Rechnungen aller Ersatzpflichtigen (in %)	n.e.	n.e.	n.e.	95	95	95	

111 Durch die Teilnahme an den Orientierungstagen erfolgt der Einstieg in die allgemeine Wehrpflicht; die Qualität der Orientierungstage soll einen motivierenden Einfluss bewirken und für die Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht die Basis für ein korrektes Einhalten der Pflichten schaffen; beim Grossteil durch systematische Erfassung und Auswertung

112 Die rasche Beantwortung der Gesuche ermöglicht den Betroffenen eine zeitgerechte Planung und schafft Vertrauen gegenüber der Verwaltung und der Armee allgemein.

113 Der termingerechte Versand stellt einen Beitrag zur Gleichbehandlung aller Wehrpflichtigen dar und bewirkt einen raschen Eingang der Zahlungen.

Statistische Messgrössen Militär

	Einheit	Ist 07	Ist 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Bem.
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Teilnehmer an Orientierungstagen	Anzahl	1306	1294	1259	1220	1220	1100	
Anzahl Dispensationsgesuche	Anzahl	2030	1447	1800	1400	1400	1400	
Anzahl Rechnungen/Veranlagungen Wehrpflichtersatzabgabe	Anzahl	13720	14778	12000	13000	13000	13000	

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 07	RE 08	VA 09	Vergangene GB-Periode	VA 10	Plan 11	Plan 12	Neue GB-Periode
1 Militär								
Kosten	6'960	7'455	6'866	21'281	3'408	3'408	3'408	10'224
- Erlös	-4'511	-4'989	-4'172	-13'672	-155	-155	-155	-465
Saldo	2'449	2'466	2'694	7'609	3'253	3'253	3'253	9'759

4.1.2 Produktgruppe 2: Zivilschutz

Produkte: Ausbildung, Technik (Führungsunterstützung und Alarmierung), Schutzbauten, Kulturgüterschutz, Organisation, Planung, Controlling, Bereitschaft, Einsätze

Nr.	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 07	Ist 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Bem.
21	Sicherstellen einer lage- und risikogerechten Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes							
221	Anteil Teilnehmer/innen der Grundausbildung, welche die Durchführung mit "gut" beurteilen (in %)	n.e.	n.e.	85	80	85	85	
222	Anteil der funktionierenden Sirenen beim Probealarm (in %)	98	98	95	98	98	98	
223	Belegungsgrad in Tagen des Zivilschutzkompetenzzentrums Klus-Balsthal "ZIKO" (in %)	n.e.	n.e.	n.e.	75	75	80	

221 Eine gute Grundausbildung bildet den Grundstein für eine erhöhte Akzeptanz des Zivilschutzes, stellt den selbständigen individuellen Einsatz sicher und ermöglicht eine bessere Gewinnung von Kaderangehörigen.

222 Die hohe Einsatzbereitschaft der Alarmierungsmittel stellt einen wesentlichen Bestandteil für den Schutz der Bevölkerung dar.

223 Durch eine gute Auslastung des Ausbildungszentrums können die Tagespauschalen auf einem für alle Partner günstigen Ansatz gehalten werden. (100 % sind 220 Tage)

Statistische Messgrößen Zivilschutz

	Einheit	Ist 07	Ist 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Bem.
Statistische Messgrößen								
Anzahl Teilnehmer Grundausbildung	Anzahl	188	159	180	200	200	200	
Anzahl stationäre Sirenen	Anzahl	186	186	185	185	185	185	

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 07	RE 08	VA 09	Vergangene GB-Periode	VA 10	Plan 11	Plan 12	Neue GB-Periode	
2 Zivilschutz									
Kosten	3'980	5'095	4'168	13'243	4'473	4'473	4'473	13'419	
- Erlös	-824	-1'033	-115	-1'972	-122	-122	-122	-366	
Saldo	3'156	4'062	4'053	11'271	4'351	4'351	4'351	13'053	

4.1.3 Produktgruppe 3: Katastrophenvorsorge

Produkte: Gefahren- und Risikoanalyse, Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der kantonalen Führungsorganisation, Ausbildung der zivilen Führungsstäbe, Aufbau und Bereitstellung einer Kantonalen Einsatzformation (KEF).

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 07	Ist 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Soll 12	Bem.
31	Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der kantonalen Führungsorganisation							
311	Verfügbarkeit der "Führungsmittel" (Personen, Material, Infrastruktur, Kommandoposten, Telematik, etc) (in Tage)	n.e.	n.e.	n.e.	365	365	365	
312	Stand der risikobasierten 25 Einsatzplanungen (in %)	n.e.	n.e.	n.e.	10	25	50	
32	Befähigung der Regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben							
321	Anzahl der gesamthaft 14 Regionen, welche einsatzbereit sind (L) (Anzahl)	n.e.	n.e.	6	8	11	14	

311 Die permanente Bereitschaft der "Führungsmittel", Führungsinfrastruktur, der Führungsunterstützung und der Einsatzelemente KFS bilden eine entscheidende Grundlage für die Bewältigung von Ereignissen in Katastrophen und Notlagen (100 % sind 365 Tage / 24h auf 24h).

312 Bis 2011 wird eine systematische Gefahren- und Risikoanalyse erarbeitet und dem Regierungsrat vorgelegt. Diese bildet die Grundlagen für das Vorgehen bei der weiteren Erarbeitung der Einsatzplanungen sowie künftigen Anschaffungen.

321 Zielkriterien der Einsatzbereitschaft für die Regionalen Führungsstäbe sind: 1.) rechtliche Bildung abgeschlossen, 2.) personell besetzt sowie 3.) für eine anschliessende abgestufte Ausbildung bereit. Die Ausbildung muss langfristig und gesamtheitlich geplant und durchgeführt werden aufgrund definierter Ausbildungsschwergewichte. Sie ist ein weiterer entscheidender Faktor zur langfristigen Sicherstellung einer hohen Einsatzbereitschaft.

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 07	RE 08	VA 09	Vergangene GB-Periode	VA 10	Plan 11	Plan 12	Neue GB-Periode
3 Katastrophenvorsorge								
Kosten	876	750	1'276	2'902	1'618	1'618	1'618	4'854
- Erlös	-26	-25	-30	-81	-21	-21	-21	-63
Saldo	850	725	1'246	2'821	1'597	1'597	1'597	4'791

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 07	RE 08	VA 09	Vergangene GB-Periode	VA 10	Plan 11	Plan 12	Neue GB-Periode	Bem.
Aufwand	10'883	11'197	10'471	32'551	7'466	7'466	7'466	22'398	
- Ertrag	-5'362	-6'046	-4'317	-15'725	-298	-298	-298	-894	
Globalbudgetsaldo	5'521	5'151	6'154	16'826	7'168	7'168	7'168	21'504	
Interne Verrechnungen	934	2'102	1'841	4'877	2'033	2'033	2'033	6'099	1
Produktgruppenenergebnisse Total									
Kosten	11'816	13'300	12'310	37'426	9'499	9'499	9'499	28'497	
- Erlöse	-5'361	-6'047	-4'317	-15'725	-298	-298	-298	-894	
Saldo	6'455	7'253	7'993	21'701	9'201	9'201	9'201	27'603	
1 Militär									
Kosten	6'960	7'455	6'866	21'281	3'408	3'408	3'408	10'224	
- Erlös	-4'511	-4'989	-4'172	-13'672	-155	-155	-155	-465	
Saldo	2'449	2'466	2'694	7'609	3'253	3'253	3'253	9'759	2
2 Zivilschutz									
Kosten	3'980	5'095	4'168	13'243	4'473	4'473	4'473	13'419	
- Erlös	-824	-1'033	-115	-1'972	-122	-122	-122	-244	
Saldo	3'156	4'062	4'053	11'271	4'351	4'351	4'473	13'175	3
3 Katastrophenvorsorge									
Kosten	876	750	1'276	2'902	1'618	1'618	1'618	4'854	
- Erlös	-26	-25	-30	-81	-21	-21	-21	-63	
Saldo	850	725	1'246	2'821	1'597	1'597	1'597	4'791	

Bemerkungen:

- gestützt auf § 33 WoV-G hat der Regierungsrat beschlossen, dass alle internen Leistungsverrechnungen nicht beeinflussbar sind und somit nicht mehr zum Globalbudgetsaldo zählen.
- Ab der neuen Globalbudgetperiode werden die Finanzflüsse, die aus der Wehrpflichtersatzabgabe resultieren, ausserhalb des Globalbudgets ausgewiesen.
- Im Globalbudget wird bei den Zivilschutzkosten der Kantonsaufwand ausgewiesen. Nach Zivilschutzgesetz tragen die Gesamtheit der Gemeinden und der Kanton die Kosten je zur Hälfte. Die Abgrenzung zu den Zivilschutzkosten der Gemeinden wird auch ausserhalb des Globalbudgets geführt, da diese nicht direkt beeinflussbar ist.

Verpflichtungskredit 2010-2012 in Fr.

21'503'781

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 09						
Reservenübertrag 1. Jan 10				0	200'000	
2010	7'167'927	7'167'927				
2011	7'167'927					
2012	7'167'927					
Total	21'503'781	7'167'927	0	0	200'000	1

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Ab der neuen Globalbudgetperiode wird der Wehrpflichtersatz ausserhalb des Globalbudgets als finanzielle Grösse geführt

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode

Die Produktgruppen werden von vier auf drei reduziert: 1. Militär, 2. Zivilschutz, 3. Katastrophenvorsorge. Auf die Produktgruppe "Zentrale Dienste" wird verzichtet, weil sie keine eigentlichen Produkte generierte und nur den Support für die anderen Produktgruppen sicherstellt.

Grössere Änderungen im Vergleich GB 2007 bis 2009 zum vorliegenden GB 2010 bis 2012 ergeben sich durch folgende Tatsachen:

1. Militär

Keine wesentlichen Veränderungen im Bereich Militärverwaltung/Kreiskommando. Die unter der Produktgruppe Militär subsummierte Wehrpflichtersatzverwaltung verbleibt in Absprache mit dem Finanzdepartement im AMB. Hingegen wird der Ertrag aus dem "Wehrpflichtersatz" ausserhalb des Globalbudgets als Profitcenter geführt; dieser Ertrag ist nicht steuerbar und hat damit auch keinen direkten Zusammenhang mit der Leistung der Wehrpflichtersatzverwaltung.

2. Zivilschutz

- Die Umsetzung des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzgebung von 2005 wurde weiter vorangetrieben; z.B. wurde die "Paritätische Kommission zur Sicherstellung der Kostenaufteilung bezüglich der Zivilschutz-Ausbildung" im Jahre 2008 gebildet. Sie hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Der Kanton musste zur Erzielung des Ausgleichs zwischen den "Gesamtkosten Zivilschutz Kanton" zu den "Gesamtkosten Zivilschutz aller Gemeinden" zusätzlich zur bereits übernommenen Grundausbildung auch die Finanzierung der Kader-, Zusatz- sowie die Weiterbildung übernehmen; diese Kostenübernahme führt zu jährlichen Mehrkosten von ca. 150'000 Franken.
- Eine weitere Veränderung ergibt sich durch den Wechsel vom Zivilschutzausbildungszentrum "Gheid" in Olten in das neue Zivilschutz-Kompetenzzentrum (ziko) im "ifa" Klus-Balsthal; die Mietkosten für die gesamte Ausbildungsinfrastruktur belaufen sich auf jährlich rund 500'000 Franken.
- Aufgrund der Einführung des neuen Sicherheits-Funksystems Polycom im KFS und den Regionalen Zivilschutzorganisationen und die damit verbundene hälftige Übernahme der jährlich anfallenden Betriebs- und Unterhaltskosten, fallen zu Lasten des Globalbudgets Kosten im Umfang von rund 100'000 Franken an. Der Kantonsratsbeschluss definiert die Aufteilung dieser Kosten und unterscheidet nicht zwischen "Profiorganisation" wie es die Polizei ist und einer "Milizorganisation" wie es der Zivilschutz ist. Deshalb werden die Gesamtkosten für Betrieb und Unterhalt pro Gerät aufgeteilt, was für den Zivilschutz mit seinen über 200 Geräten zu den hohen jährlichen Kosten führt

3. Katastrophenvorsorge

- Die Erarbeitung der gesamtheitlichen kantonalen Gefahren- und Risikoanalyse schafft eine neue Qualität für die Beurteilung der Auswirkungen von Ereignissen und deren Wahrscheinlichkeit. Der Start erfolgt im Jahr 2009, die abschliessenden Resultate sollen bis 2012 vorliegen.
- Ferner ist der Aufbau einer Kantonalen Einsatzformation (KEF) geplant; die Realisierung soll bis zum Jahr 2015 erfolgen.

Die finanziellen Rahmenbedingungen führen zu einer gestaffelten priorisierten Umsetzung der vorgenannten Vorhaben in kleinen Teilschritten nach dem Motto: "Die finanziellen Möglichkeiten bestimmen die Produkte und Leistungen sowie die Zielerreichung".

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

in 1'000 Franken	RE 07	RE 08	VA 09	VA 10	Plan 11	Plan 12	Bem.
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Finanzgrössen							
Wehrpflichtersatz				-925			1
Abgrenzung Zivilschutz				-672			2

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Die Einnahmen aus der Wehrpflichtersatzabgabe sind durch das Amt weder steuer- noch beeinflussbar. Aus diesem Grund werden ab dieser Globalbudgetperiode die Finanzflüsse, die aus der Wehrpflichtersatzabgabe resultieren, ausserhalb des Globalbudgets geführt.
- 2 Im Globalbudget wird bei den Zivilschutzkosten der Kantonsaufwand ausgewiesen. Nach Zivilschutzgesetz tragen die Gesamtheit der Gemeinden und der Kanton die Kosten je zur Hälfte. Die Abgrenzung zu den Zivilschutzkosten der Gemeinden wird auch ausserhalb des Globalbudgets geführt, da diese nicht direkt beeinflussbar ist.

6. Rechtliches

Die nachfolgenden Beschlüsse unterstehen gemäss Art. 37 Abs. 1 Bst c KV nicht dem fakultativen Referendum.

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Klaus Fischer
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf 1**

Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" (Erfolgsrechnung); Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2010 bis 2012

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchstabe b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnissnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 15. September 2009 (RRB Nr. 2009/1672), beschliesst:

1. Für das Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" der Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung werden für die Jahre 2010 bis 2012 folgende Produktegruppenziele festgelegt:
 - 1.1 Produktegruppe 1: Militär
Kundenorientierte Erfüllung der Militäraufgaben sowie konsequenter Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe.
 - 1.2 Produktegruppe 2: Zivilschutz
Sicherstellen einer lage- und risikogerechten Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes.
 - 1.3 Produktegruppe 3: Katastrophenvorsorge
Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der Kantonalen Führungsorganisation.
Befähigung der Regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
2. Für das Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" der Erfolgsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2010 bis 2012 ein Verpflichtungskredit von 21'503'781 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹⁾ BGS 111.1.
²⁾ BGS 115.1.

Verteiler KRB

Volkswirtschaftsdepartement (3)
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (6)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Ratssekretariat

9. **Beschlussesentwurf 2**

Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur für die Jahre 2010 bis 2013; Definition der Produktgruppen (KRB SGB 118/2008 vom 10. Dezember 2008)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchstabe b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 15. September 2009 (RRB Nr. 2009/1672), beschliesst:

1. Die Ziffer 1.42 lautet neu wie folgt:

1.42 Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" mit den drei Produktgruppen "Militär", "Zivilschutz" und Katastrophenvorsorge".

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Volkswirtschaftsdepartement (3)
 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (6)
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Ratssekretariat

¹⁾ BGS 111.1.
²⁾ BGS 115.1.